

nicht voneinander abhängig sind) das Verhältnis immerhin folgendermaßen zurechtlegen. Der Satz in PS:

*Indigenas licet invitos dare compulit ipsis
Hibernas sedes simul et stipendia cunctis*

dürfte weiter nichts sein, als eine freie, aber durchaus sinnentsprechende Erweiterung der Vorlage, der Annales qui dicuntur Einhardi: *exercitum per totam Saxoniam in hiberna divisit*. Doch gleichgültig, ob das richtig ist, die, wenn man an der Verwandtschaft von PS und Q in diesen Sätzen festhält, notwendige Annahme, daß Q seine Nachricht zum J. 785 aus PS entnommen hat, ist um nichts unwahrscheinlicher, als die Ansicht, daß die fraglichen Nachrichten in PS und Q aus PSQ stammen. In jedem Fall ist man zu der Annahme gezwungen, daß Q die Nachricht in der ihm vorliegenden Handschrift (durch irgendein Versehen) undatiert oder falsch datiert vorfand.¹ Das ist für eine Handschrift von PSQ nicht wahrscheinlicher, als für eine solche von PS.²

Wichtiger für uns ist die Folgerung, daß auch für die Nachricht über den Frieden von Salz PS und Q nicht auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen und daß auch hier der Quedlinburger Annalist zweifellos PS gekannt hat. Nur bleibt in diesem Falle fraglich, ob er PS hier auch benutzt oder wenigstens allein benutzt hat.

Die bisherige Ansicht, nach der beide Quellen zu 803 aus PSQ geschöpft haben sollten, ist weder so notwendig, noch so wahrscheinlich, wie sie auf den ersten Blick aussieht. Ihr Hauptargument, daß Q von dem, was der Poeta aus Einhards Vita Karoli übernahm, nichts wisse, ist nämlich nicht ganz richtig. Die Worte in PS:

*Ut toto penitus cultu rituque relicto
Gentili, quem demonica prius arte colebant
Decepti, post hec fidei se subdere vellent
Catholicae Christoque deo servire per evum*

¹) Die Meinung v. SIMSONS, NA. 32, 47, die Nachricht habe in der (zweifelloso annalistischen) Quelle PSQ von Anfang an undatiert gestanden, widerspricht völlig dem Wesen einer annalistischen Quelle. Es kann sich nur um ein nachträgliches Versehen handeln. Das Versehen liegt aber offensichtlich in der Überlieferung von Q, denn es ist anzunehmen, daß die Nachricht zu 797 in PS richtig steht. ²) Wenigstens, wenn es sich um eine Hs. handelt, die nicht das ganze Gedicht, sondern nur Exzerpte daraus abschrieb, wie anzunehmen ist (vgl. oben S. 10 N. 2).